**Sherlock Holmes ermittelte einst mit Lupe und Notizbuch, heute reicht ein Smartphone.**

Weitere Tipps für Ihr Wochenende in unserem
NEWSLETTER
schweizerfamilie.ch

USTER ZH

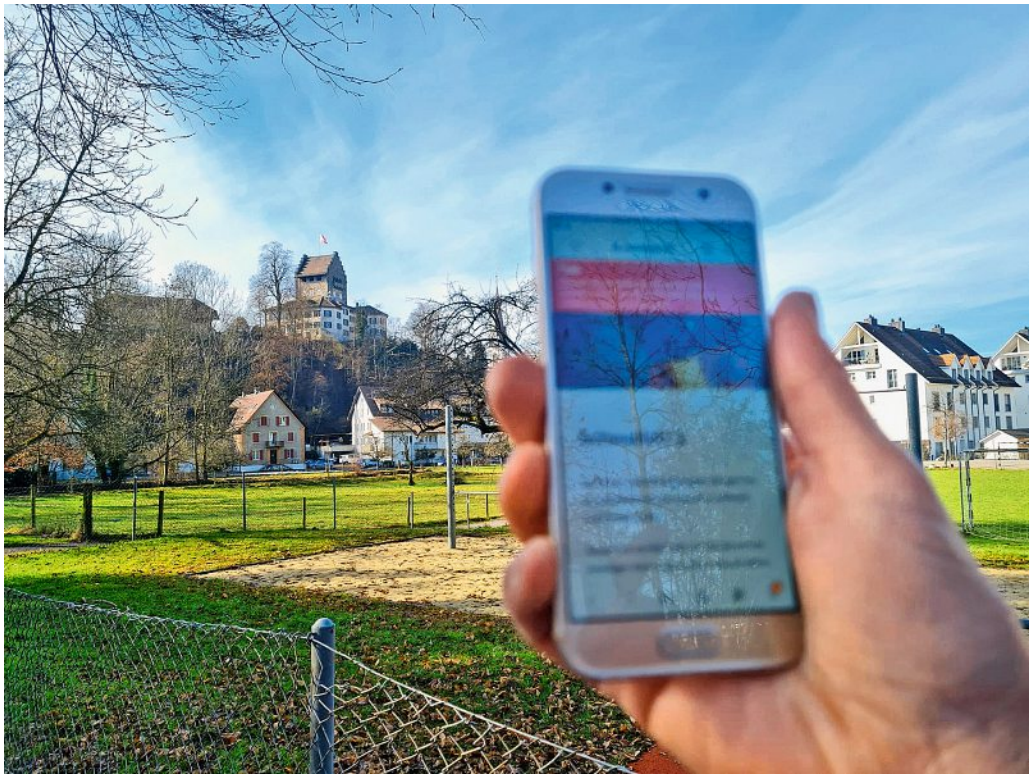
# EIN FALL FÜR SPÜRNASEN

*Tatort sichern, Zeugen befragen, DNA auswerten: Beim Outdoor-Krimispass kommen Besucher ins Detektivfieber – und lernen erst noch einen Ort des Landes kennen.*

— Text **Marianne Siegenthaler**

Eine junge Frau wird in Uster im Kanton Zürich tot in ihrer Wohnung aufgefunden. Bei der Leiche handelt es sich um Carmen Keller, die als Serviceangestellte tätig war. Die Spuren in ihrer Wohnung deuten klar darauf hin, dass sie ermordet worden ist. Wer ist der Täter oder die Täterin? Die Ermittlungen führen zu fünf Verdächtigen, doch noch ist völlig unklar, wer es wirklich war. Also schlüpfe ich in diesem fiktiven Kriminalfall in die Rolle der Detektivin, unterstützt durch meine Tochter Meret. Wir teilen uns die «Arbeit» auf. Sie übernimmt die Führung zu den verschiedenen Schauplätzen quer durchs Zentrum von Uster. Zu diesem Zweck hat sie sich die App mit der Route aufs Smartphone geladen. Ich scanne die QR-Codes an den jeweiligen Posten, die uns wichtige Hinweise zur Auflösung des Falls geben. Zu Beginn erhalten wir ein paar Fotos vom Tatort sowie die Beobachtungen, die die neugierige Nachbarin Frau Dummermuth gemacht hat. Später befragen wir im Rahmen unserer Ermittlungen die Personen aus dem näheren Umfeld des Opfers, die als Täter oder Täterin in Frage kom- →

Fotos: Alex/Fotolia



**Das Smartphone führt durch die elf Stationen. Im Hintergrund Schloss Uster.**

men. Zu diesem Zweck klicken wir auf dem Smartphone auf die Frage, auf die wir von der jeweiligen Person eine Antwort haben möchten. Für Meret ist schon bald Pater Patrick der Hauptverdächtige, ich tippe eher auf den Ex-Freund Sandro Rüegg. Aber wir sind ja erst bei Schauplatz 3, die Ermittlungen stehen noch ganz am Anfang.

## Zu wem gehören die fünf DNA-Spuren?

Erfinder der interaktiven Erlebniskrimis ist der Thuner Informatiker David Baumgartner. Er ist ein grosser Krimifan und kreierte 2014 das erste interaktive Outdoor-Krimiabenteuer «Krimi in a Box» mit Schauplätzen in Kehrsatz BE. Den «Krimispass» gibt es inzwischen in zahlreichen Orten in der Schweiz. Er ist jederzeit zugänglich und kostenlos, die dazu nötigen Informationen sowie die Route können im Voraus per Mail angefordert werden. Und natürlich sollte man sich bei diesem speziellen Stadtbummel auch ein paar Sehenswürdigkeiten nicht entgehen lassen.

Also spazieren wir hinauf zum Schloss Uster, wo sich uns eine tolle Aussicht über den Greifensee bis zum Pfannenstiel bietet. Das hindert uns aber nicht daran, ausgiebig die Informationen des Kollegen von der Forensik von Posten 4 zu diskutieren. Offenbar hat Carmen Keller ihren Mörder gekannt, denn Einbruchsspuren gibt es keine. Und die Auswertung der DNA dauert noch. Die bekommen wir an Schauplatz 7. Und jetzt wirds kompliziert. Denn es wurden fünf DNA-Spuren gefunden, die nicht vom Mordopfer stammen. Und diese sind über die ganze Wohnung verteilt. Schwierig, schwierig. Also gibts erst mal Mittagspause mit einem Sandwich im schönen Stadtpark am Ufer der Ustermer Aa.

## Was hat es mit dem Parfüm auf sich?

Aber allzu lange hält es uns nicht auf der Parkbank, denn jetzt hat uns der Ehrgeiz gepackt. Immerhin haben wir inzwischen einige Zeugenaussagen gesammelt, kennen den ungefähren Tatzeitpunkt sowie mögliche Verdächtige. Aber noch sind viele Fragen offen. Was hat es mit dem Parfüm auf dem Tisch in Carmen Kellers Wohnung auf sich? Welche Rolle spielt ihre beste Freundin Melina? Und ihr Bruder Severin? Das Rätsel um das Parfüm löst sich bald auf, trotzdem ist der Fall noch nicht gelöst. Und dann meldet sich beim nächsten Schauplatz auch noch die neugierige Nachbarin des Opfers, die deren Ex-Freund zusammen mit Freundin Melina in leidenschaftlicher Umarmung gesehen hat. Ist das eine heisse Spur oder einfach nur ein Nebenschauplatz? Könnte doch sein, dass es deswegen zu einem Streit zwischen Carmen und ihrem Ex-Freund gekommen ist und er sie umgebracht hat. Theoretisch zumindest. Beim Zeughaus, wo sich der letzte Posten befindet, müssen wir uns entscheiden. Für mich ist der Ex-Freund Sandro der Hauptverdächtige. Meret tippt auf den Priester. Wir beantragen über unsere Smartphones die Verhaftung und erhalten kurz darauf eine Mail mit der Lösung. Wer tatsächlich der Mörder oder die Mörderin ist, verrate ich hier natürlich nicht. Doch eines ist sicher: Meine Tochter Meret und ich sind nicht zum letzten Mal als Detektivinnen unterwegs gewesen. ■

## GRATIS-KRIMISPASS IN DER SCHWEIZ

**ANREISE**
**Mit dem Zug bis Bahnhof Uster. Mit dem Auto Genügend Parkplätze im Zentrum vorhanden.**

**KRIMISPASS USTER**
**Start in der Nähe des Bahnhofs. 11 Posten quer durch das Stadtzentrum. Dauer zwei bis drei Stunden. Ausrüstung: Smartphone oder Tablet mit Internetverbindung.**

**ROUTE**
***krimispass.ch/uster***

**KRIMISPASS SCHWEIZ**
**Das interaktive Krimierlebnis kann zu Fuss an vielen Orten des Landes mit verschiedenen Fällen absolviert werden. So zum Beispiel in Arosa GR, Burgdorf BE, Grindelwald BE, Naturpark Thal SO, Mellingen AG, Amriswil TG, Thal SG. Der Krimispass ist gratis und kann ganzjährig jederzeit ohne Anmeldung erlebt werden.**
***krimispass.ch***



Foto: Marianne Siegenthaler